

## PRESSEINFORMATION

### **DU. bist Tourismus!**

**Staatssekretär Dr. Patrick Rapp MdL: „Der Tourismus nimmt eine Vorreiterrolle für nachhaltiges Verhalten ein und wird wirtschaftlich immer schwergewichtiger.“**

*In Freiburg fand der dritte Experten-Talk des Wirtschaftsministeriums im Rahmen der Tourismusakzeptanz-Initiative statt.*

*Diskutiert wurde das Thema „Nachhaltiger Tourismus: das unterschätzte Potenzial?“*

München, 11. Mai 2022 (w&p) – Unter dem Titel „Nachhaltiger Tourismus: das unterschätzte Potenzial?“ lud das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg am gestrigen Dienstag zu einem Experten-Talk in das Kompetenzzentrum Tourismus Freiburg. Die stark besuchte Veranstaltung war der dritte Termin einer sechsteiligen Veranstaltungsreihe im Rahmen der Initiative zur Steigerung der Tourismusakzeptanz im Land, die sich in den jeweiligen touristischen Regionen Baden-Württembergs mit dem Thema auseinandersetzen. Knapp 380.000 Menschen in Baden-Württemberg sind im touristischen Sektor beschäftigt. Nichtsdestotrotz herrscht aktuellen Studien zufolge in großen Teilen der einheimischen Bevölkerung Skepsis gegenüber der Branche. Unter dem Leitspruch „DU. bist Tourismus“ soll die Bevölkerung umfassend und transparent über den Mehrwert der Freizeitindustrie informiert werden.

Neben Staatssekretär Dr. Patrick Rapp MdL diskutierten renommierte Branchenköpfe und Tourismus-Profis über Erfahrungen, Lösungsansätze und Ideen für die Zukunft, darunter Stephan Bode (Geschäftsführender Direktor des Hotels Schwarzwald Panorama), Urs Reif (Leiter Rangerteam des Nationalparks Schwarzwald), Günther Wiesler (Geschäftsführer des Seehotels Wiesler Titisee-Neustadt), Hansjörg Mair (Geschäftsführer Schwarzwald Tourismus GmbH) und Lars Bengsch (Tourismusberatung und wissenschaftliche Begleitung der Initiative dwif Consulting GmbH).

Der Tourismus spielt im Süd-Westen Deutschlands seit jeher eine bedeutsame Rolle, aus wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Sicht. Dabei zeigt sich, dass das Thema in der Gesellschaft zunehmend relevanter wird: Immer mehr Urlauber sind auf der Suche nach Tourismus, der naturnah und ressourcenschonend ist. Gerade die Region Schwarzwald ist bekannt für seine Naturlandschaften und Konzepte des nachhaltigen Tourismus.

Im Talk ging auch Staatssekretär Dr. Rapp darauf ein, sich dem Thema Tourismus verantwortungsbewusst zu nähern: „Es geht uns darum, Konflikte zu vermeiden, Transparenz zu schaffen und mit den Menschen ins Gespräch zu kommen. Der Tourismus nimmt eine Vorreiterrolle für nachhaltiges Verhalten ein und wird wirtschaftlich immer schwergewichtiger.“ Des Weiteren sagte er: „Wir befinden uns nach einer zweijährigen Pandemiephase in einer Neustartsituation in der Branche und wollen einen positiven Blick für neue Ideen und Investitionen schaffen.“

Lars Bengsch, Geschäftsführer des Beratungsunternehmens dwif-Consulting GmbH, bezog sich auf

eine Erhebung bei der Bevölkerung vor Ort: „Wir begleiten die Initiative über das gesamte Jahr hinweg mit Befragungen und Erhebungen. Die Bevölkerung ist sich der Bedeutung des Tourismus bewusst und bewertet den Tourismus für die Region auch weitestgehend positiv – 70% der Befragten gaben an, selbst die freizeittouristischen Angebote zu nutzen. Kritische Aussagen werden im Vergleich zu ähnlich touristisch bedeutsamen Regionen wenig geäußert. Wenn, dann geht es hier um etwaige Verkehrsprobleme, Preissteigerungen oder die Behauptung, dass nur Hotels und Gastronomie vom Tourismus profitieren würden. Aber 92% der Einwohner leben gerne in der Region und ebenso viele erachten ein gastfreundliches Verhalten als selbstverständlich. Dabei ist die Bevölkerung einem weiteren Wachstum des Tourismus durchaus aufgeschlossen.“

Urs Reif, Leiter des Rangerteams des Nationalparks Schwarzwald, hatte die Entwicklung des Natur-Tourismus im Blick: „Insbesondere im Schwarzwald - gerade auch nach den aktuellen Entwicklungen durch Corona - bieten die Schutzgebiete eine große Chance, bisher nicht relevante Besuchergruppen zu erreichen und für den Naturschutz zu sensibilisieren. Die erhöhte touristische Nutzung besonderer Naturlandschaften ist aber - trotz vieler Chancen - auch mit einem erheblichen Risiko für die biologische Vielfalt verbunden. Viele attraktive Naturräume sind als seltene und sensible Lebensräume aus gutem Grund unter Schutz gestellt und eine intensive Nutzung dieser Bereiche stellt auch eine Gefährdung dar.“ Reif wies auch auf einen respektvollen Umgang von Mensch und Natur hin: „Es ist zunehmend wichtig, sich im Natur-Tourismus auch auf gemeinsamen Grundregeln des Verhalten zu einigen, zu kommunizieren und diese bei allen Besuchergruppen einzufordern. Hierzu gehört beispielsweise ein allgemeiner Respekt vor der Natur bzw. der Notwendigkeit von Rückzugsräumen oder auch ganz einfache Regeln, wie das Mitnehmen des eigenen Mülls oder eine eingeschränkte/angepasste Verwendung von Bluetooth-Boxen.“

Im Hinblick auf das Wachstum der Branche wird das Thema Nachhaltigkeit immer relevanter. Für Stephan Bode, Geschäftsführer und Inhaber des Hotels Schwarzwald Panorama, war es daher nahezu selbstverständlich: „Nachhaltiges Handeln ist bei uns Prinzip und Selbstverpflichtung. Wir haben Nachhaltigkeit zu 100% in unserer Wertschöpfungskette verankert, denn erstens ist eine gesunde Natur die Grundlage für eine gesunde Wirtschaft und zweitens sind wir alle gemeinsam Gast auf unserem Gastgeber Erde, und so wie wir Hoteliers und Gastgeber von unseren Gästen erwarten, dass sie in unseren Unternehmen keine nachhaltigen Schäden hinterlassen, sollte das auch der Anspruch an unsere Umwelt sein.“ Wirtschaft und Nachhaltigkeit schlossen sich ihm zufolge nicht aus, denn sein Motto lautete: „Ökonomisches Wachstum durch ökologisch sinnvolles Handeln“. Auch Günther Wiesler, Geschäftsführer des Seehotels Wiesler Titisee-Neustadt, bezog sich auf den Zusammenhang zwischen Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit. Dabei ging es ihm aber vor allem um den Kostenfaktor: „Nachhaltiger Urlaub muss nicht teurer sein“. Bezüglich der Finanzierung machte er folgenden Vorschlag: „Betriebe, die nachhaltig wirtschaften und nachweislich CO<sup>2</sup> einsparen, sollten vom Land Baden-Württemberg eine Prämie erhalten.“

Die Neustartsituation ist auch im Bereich der Digitalisierung von Unternehmen spürbar. Hansjörg Mai, Geschäftsführer der Schwarzwald Tourismus GmbH, berichtete von einem veränderten Berufsbild: „Früher waren wir Informationsverwalter und Werbemittelgestalter. Heute sind wir

Datendealer, Angebotsentwickler und Netzwerker.“ Weiter ging er auf die Entwicklung ein: „Alles, was nicht digitalisiert und automatisiert werden kann, wird wertvoller: Emotionen, Kreativität, Empathie, Intuition, Tiefe, Substanz, Ehrlichkeit, Aufmerksamkeit, Achtsamkeit.“

**Weitere Termine und Themen von Experten-Talks:**

- 11. Mai 2022: Im Forum des Bildungscampus Heilbronn von 19 bis 21 Uhr zum Thema „Tourismus: Arbeitgeber der Zukunft?“
- 01. Juni 2022: Im Mercedes-Benz-Museum in Stuttgart von 13.30 bis 15.30 Uhr zum Thema „i-Mobility and Green energy: Kann Tourismus Zukunft?“
- Herbst 2022: Location n.n. zum Thema „Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum durch prädikatisierte Heilbäder und Kurorte.“

**Für weitere Presseinformationen:**

Michaela Gerganoff

Head of Brand Communications

Wilde & Partner Communications GmbH

Tel. +49 - (0)89 – 17 91 90 – 17

[info@wilde.de](mailto:info@wilde.de)

[www.wilde.de](http://www.wilde.de)